
Offener Brief an Herrn Dr. Heribert Illig

Sehr geehrter Herr Dr. Illig!

Ich habe Ihre These, wonach es sich beim frühen Mittelalter um eine Phantomzeit handelt, dass also das 7. bis 9. Jahrhundert in Wirklichkeit gar nicht existierte, dass also knapp 300 Jahre zu viel in unserer Zeitrechnung vorkämen und wir somit eigentlich erst am Anfang des 18. Jahrhunderts lebten, geprüft und bin zu dem Schluss gekommen, dass Ihre Überlegungen astronomisch betrachtet mit ziemlicher Sicherheit falsch sind.

Bevor ich zu meinen Gegenargumenten komme, möchte ich gerne meine Gründe nennen, die mich veranlassten, mich mit Ihren Thesen genauer auseinander zu setzen.

Anfang der neunziger Jahre habe ich erstmals von Ihrer Feststellung „Karl den Großen gab es nicht“ in einer Ankündigung des Deutschen Freidenkerverbandes gehört, ohne mich damit aber auch nur im Geringssten zu beschäftigen.

Es gibt ja schier unüberblickbar viele Bücher, die sich mit alter Geschichte hervortun und dabei vielen pseudowissenschaftlichen und esoterischen Humbug verbreiten, wobei der Name „Erich von Däniken“ stellvertretend für viele steht. In diese Ecke habe ich Sie zunächst auch gestellt und gleich wieder vergessen, zumal mich die karolingische, frühmittelalterliche Zeit nur wenig interessierte. Hätte ich damals schon die Konsequenz geahnt, dass aus „lebte Karl der Große wirklich?“ bald folgt, dass dann auch 300 Jahre nicht nur westeuropäischer